

D-11 Für ein solidarisches Niedersachsen - Unsere Anforderungen an eine neue Regierung in Niedersachsen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 27.10.2022
Tagesordnungspunkt: 3.1. Dringlichkeitsanträge - inhaltlich

Antragstext

1 Für ein solidarisches Niedersachsen - Unsere 2 Anforderungen an eine neue Regierung in 3 Niedersachsen

4 Krisen über Krisen über Krisen. Egal ob Klima, Energie oder soziale
5 Gerechtigkeit. Keine niedersächsische Landesregierung musste so viele Krisen
6 gleichzeitig bewältigen. Keine zukünftige weniger. Die kommende Landesregierung
7 muss gesellschaftliche Missstände endlich bei den Wurzeln anpacken und für einen
8 echten solidarischen Aufbruch in Niedersachsen sorgen.

9 Mit unserer "Besseres Morgen? Garantiert" - Kampagne haben wir an unzähligen
10 Orten in Niedersachsen für konsequenten Klimaschutz, eine Mobilitätswende,
11 gerechte Bildung und ein gutes, befreites Leben gekämpft. In Innenstädten,
12 Kneipen oder bei Veranstaltungen haben wir jungen Menschen aufgezeigt, dass die
13 gesellschaftlichen Verhältnisse nicht in Stein gemeißelt sind und wir sie
14 gemeinsam verändern können. Gleichzeitig haben wir mit unseren Aktionen und
15 Forderungen Debatten in der Partei und der Öffentlichkeit geprägt. Jetzt sind
16 Pippa und Pascal für uns im Landtag und die GRÜNE JUGEND Niedersachsen so
17 präsent wie noch nie. Mit dieser Schlagkraft kämpfen wir nun gemeinsam mit
18 Gewerkschaften, Klimabewegungen und der Zivilgesellschaft dafür, dass die
19 kommende Landesregierung Krisen nachhaltig und solidarisch löst und das Leben
20 der Menschen in Niedersachsen merklich verbessert.

21 Für ein solidarisches Niedersachsen!

22 Los geht's!

23 Der Wahlabend hat ganz klar gezeigt: Die große Koalition, insbesondere die CDU,
24 wurden abgewählt. Rot-Grün hat diese Wahl eindeutig gewonnen. Die Menschen in
25 Niedersachsen haben sich für mehr Klimaschutz und mehr soziale Gerechtigkeit
26 ausgesprochen. Bündnis 90/ Die Grünen wurden stärkste Kraft bei Erst- und jungen
27 Wähler*innen, was auch der Erfolg von uns als GRÜNER JUGEND ist.

28 Das starke Ergebnis der AfD und die niedrige Wahlbeteiligung zeigen unter
29 anderem aber auch, dass sich Menschen vom aktuellen Regierungshandeln
30 alleingelassen fühlen. Eine kommende Regierung muss daraus ableiten, die soziale
31 Frage viel stärker in den Blick zu nehmen und sozialer Ungerechtigkeit endlich
32 den Kampf ansagen.

33 Diese Veränderungen werden bei einer schwierigen finanziellen Lage und dem Zwang
34 einer Schuldenbremse nicht einfach vom Himmel fallen. Wir müssen gegen
35 Widerstände einer parlamentarischen Opposition aus CDU und AfD mit Verbündeten

36 in der politischen Linken für echte Veränderung immer wieder den Druck von der
37 Straße organisieren.

38 Aber ein Grünes Regieren darf kein Selbstzweck sein. Wir unterstützen eine Grüne
39 Regierungsbeteiligung dann, wenn sich sowohl im Leben der Menschen spürbar etwas
40 verbessert als auch die Klimakrise konsequent angegangen wird. Jede neue
41 Regierung werden wir immer wieder aufs Neue daran messen, ob sie die
42 Stillstandspolitik der letzten Jahre beendet und den Weg hin zu einer
43 gerechteren Zukunft einleiten wird. Dafür stellen wir an einen Koalitionsvertrag
44 klare Erwartungen, die in der Regierung umgesetzt werden müssen.

45 Kein Klimaschutz ohne Gerechtigkeit!

46 Die nächste Landesregierung muss Niedersachsen auf den 1,5 Grad-Pfad bringen, um
47 das Pariser Klimaabkommen einhalten zu können und unsere Lebensgrundlage zu
48 schützen. Dafür braucht es verpflichtende CO₂-Einsparziele für alle Sektoren
49 innerhalb der Legislatur und schnellstmöglich deutlich mehr Flächen für
50 Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Menschen mit geringem Einkommen müssen beim
51 klimaneutralen Umbau ihrer Wohnung entlastet werden. Die niedersächsischen
52 Erdöl- und Erdgasförderungen brauchen ein verpflichtendes Ende.

53 Mobilität darf weder zu Lasten der Lebensgrundlagen gehen, noch länger abhängig
54 von Geldbeutel und Wohnort sein. Es braucht ein Hinwirken auf die Stopps der
55 Autobahnen A20, A39, und A33Nord, massive Investitionen in den Ausbau des
56 öffentlichen Nahverkehrs sowie eine Mobilitätsgarantie für Niedersachsen.
57 Auszubildende, Schüler*innen, Freiwilligendienstleistende und Menschen mit
58 geringem Einkommen brauchen Entlastungen für Mobilitätskosten. Dafür braucht es
59 ein 29€-Ticket für diese Personengruppen, erst in Niedersachsen mit Druck hin zu
60 einer bundesweiten Lösung.

61 Die Transformation der Wirtschaft darf nicht einfach passieren, sondern muss in
62 den betroffenen Regionen aktiv und gerecht gestaltet werden. Niemand darf dabei
63 zurückgelassen werden.

64 Die Soziale Frage ins Zentrum!

65 Viel zu häufig ist Bildung in Niedersachsen abhängig von Herkunft, Elternhaus
66 oder dem Willen einzelner Unternehmen. Es braucht daher klare Maßnahmen für eine
67 Abkehr des mehrgliedrigen Schulsystems. Studierende dürfen weder in der
68 Beschäftigung noch beim Wohnen länger im Stich gelassen werden. Es braucht einen
69 Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte an Hochschulen und mehr Geld für
70 studentischen Wohnraum sowie Studierendenwerke. Die Zukunft junger Menschen muss
71 endlich vom Wohltun einzelner Unternehmen unabhängig sein. Her mit der
72 umlagefinanzierten Ausbildungsplatzgarantie in der kommenden Legislatur.

73 Das Leben ist für viele schon lange unbezahlbar. Während Menschen aus ihren
74 Vierteln verdrängt werden, wird mit dem potentiellen Zuhause von Menschen
75 spekuliert und die Preise steigen vielerorts unermesslich. Für uns ist klar:
76 Wohnen ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis. Es braucht endlich mehr
77 öffentlichen und sozialen Wohnraum. Dafür braucht es eine
78 Landeswohnungsbaugesellschaft. Privatisierung muss ein Riegel vorgeschoben
79 werden. Eine kommende Landesregierung muss Gesundheitsversorgung,
80 Energieversorgung und Wohnraum wieder verstärkt in öffentliche Hand bringen.

81 **Menschenrechte sind unverhandelbar!**

82 Seit dem brutalen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist klar, was möglich
83 ist, wenn der politische Wille da ist. Es ist möglich, Menschen schnell und
84 unkompliziert aufzunehmen und unterzubringen. Wir erwarten im Koalitionsvertrag
85 ein Landesaufnahmeprogramm für Geflüchtete. Menschen, die hierherkommen,
86 brauchen ein Zuhause mit Perspektive. Das bedeutet unter anderem, allen Menschen
87 einen Zugang zu gesundheitlicher Versorgung zu gewährleisten. 52 Kommunen haben
88 sich in Niedersachsen zum sicheren Hafen erklärt. Wir erwarten vom
89 Koalitionsvertrag, Kommunen zu ermöglichen, mehr Menschen aufzunehmen, wenn Sie
90 sich dazu in der Lage sehen.

91 Unsere Sicherheitsbehörden sorgen nicht bei allen Menschen gleichermaßen für
92 Sicherheit. Deshalb braucht es dort eine grundlegende Reform hin zu mehr
93 Transparenz und Bürger*innenrechten. Es braucht erkennbare Schritte zu
94 multiprofessionellen Teams in der Polizei, sodass verschiedene Professionen in
95 die Arbeit eingebunden werden sowie eine Ende und eine Bestrafung von Racial
96 Profiling. Betroffene brauchen dafür die Möglichkeit, mittels Ticket-Systems und
97 Landesantidiskriminierungsgesetz Fehlverhalten von Beamt:innen zu beweisen und
98 anzuzeigen.

99 **Nette Bitten reichen nicht!**

100 Die gegenwärtigen Krisen machen die Regierungszeit nicht leichter, aber
101 konsequentes Handeln umso dringlicher. Wir werden einen Koalitionsvertrag danach
102 bewerten, ob dieser die Gegenwart und Zukunft der Menschen in Niedersachsen
103 verbessern kann. Nur dann ergibt eine Grüne Regierungsbeteiligung Sinn.

104 Für uns ist aber klar: Ein Koalitionsvertrag ist kein Beschluss und ein
105 Beschluss ist keine Umsetzung. Wir werden in den nächsten 5 Jahren die Regierung
106 sehr genau beobachten und wenn nötig in Bündnissen auch unabhängig vom
107 Koalitionsvertrag den Druck für einen echten solidarischen Aufbruch
108 organisieren!

109 Auf geht's - wir haben keine Zeit zu verlieren, aber eine Welt zu gewinnen!